



# HESSISCHER LANDTAG

10. 01. 2013

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Quanz (SPD) vom 31.10.2012**

**betreffend Zukunftskonzept in der "Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG)"**

**und**

## **Antwort**

**des Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

### **Vorbemerkung des Fragestellers:**

In Abstimmung mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung hat die Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG) ein sog. Zukunftskonzept entworfen. Darin sind offensichtlich neben der Änderung / Konzentration von Verwaltungsaufgaben strukturelle Veränderungen im Aufbau und bei der Existenz von Dienststellen vorgesehen. Dieses Konzept will u. a. Antworten geben auf die Vorgabe des Ministeriums, dass künftig mit einem deutlichen Stellenabbau die Aufgaben der HVBG wahrgenommen werden sollen.

### **Vorbemerkung des Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung:**

Um die Handlungs- und Leistungsfähigkeit der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG) angesichts knapper werdender Ressourcen, insbesondere eines sich weiter verkleinernden Personalbestandes, zu erhalten und zugleich die mit den notwendigen Veränderungen verbundenen Chancen einer zukunftsorientierten Aufgabenstellung konsequent zu nutzen, wurde ein Konzept zur strategischen Ausrichtung und zu den Schwerpunkten der Aufgabenwahrnehmung bis zum Jahr 2016 erarbeitet (Zukunftskonzept).

Im Mittelpunkt dieses Konzeptes stehen die Konzentration auf Kernaufgaben mit besonderer gesellschaftlicher und landespolitischer Relevanz und die weitere Verlagerung hoheitlicher Liegenschaftsvermessungen auf die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und Vermessungsingenieure.

Im Zusammenhang mit der Neuausrichtung wurde auch geprüft, in welchen Strukturen die prioritären Aufgaben besonders effizient und bürgernah wahrgenommen werden können.

Die Landesregierung beabsichtigt dabei, das Serviceangebot der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation trotz knapper Ressourcen insgesamt weiter zu verbessern. Daher werden die Ämter für Bodenmanagement künftig entsprechend dem Bedarf der Bürgerinnen und Bürger an geeigneten Standorten Service- und Sprechzeiten anbieten.

Im Gegenzug wird das Serviceangebot der mit wenigen Beschäftigten besetzten und von den Bürgerinnen und Bürgern nur noch in geringem Umfang in Anspruch genommene Angebot der Anlaufstellen der Ämter für Bodenmanagement in Bad Hersfeld, Bad Homburg, Groß-Gerau, Frankfurt, Kassel, Schlüchtern, Wetzlar und Wiesbaden eingestellt. Die Landesregierung beabsichtigt, diese Anlaufstellen im Verlauf des Jahres 2013 zu schließen.

Der Bestand aller übrigen Dienststellen der Ämter für Bodenmanagement wird nicht in Frage gestellt.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1. Welche Konsequenzen für die personelle Entwicklung ergeben sich  
 a) für die 7 Ämter,  
 b) für die 5 Außenstellen,  
 c) für die 12 Anlaufstellen der HVBG?  
 Bitte zu jeder Dienststelle die konkreten Zahlen zur personellen Entwicklung in den nächsten Jahren!

Amt für Bodenmanagement	fiktive personelle Entwicklung aufgrund altersbedingter Ausscheidensfälle ohne Berücksichtigung von möglichen Nachbesetzungen (Personen)				
	2012	2013	2014	2015	2016
Davon in der					
<b>AfB Korbach</b>	<b>129</b>	<b>125</b>	<b>121</b>	<b>116</b>	<b>114</b>
Hauptstelle Korbach	86	85	84	82	81
Außenstelle Hofgeismar	40	38	37	34	33
Anlaufstelle Kassel	3	2	---	---	---
<b>AfB Homberg (Efze)</b>	<b>198</b>	<b>190</b>	<b>185</b>	<b>178</b>	<b>170</b>
Hauptstelle Homberg	165	161	163	156	150
Außenstelle Eschwege	28	24	22	22	20
Anlaufstelle Bad Hersfeld	5	5	---	---	---
<b>AfB Fulda</b>	<b>137</b>	<b>128</b>	<b>123</b>	<b>122</b>	<b>119</b>
Hauptstelle Fulda	95	94	91	91	89
Außenstelle Lauterbach	42	34	32	31	30
<b>AfB Marburg</b>	<b>200</b>	<b>203</b>	<b>196</b>	<b>187</b>	<b>183</b>
Hauptstelle Marburg	187	191	192	183	179
Anlaufstelle Gießen	4	4	4	4	4
Anlaufstelle Wetzlar	9	8	---	---	---
<b>Amt für Bodenmanagement</b>	<b>fiktive personelle Entwicklung aufgrund altersbedingter Ausscheidensfälle ohne Berücksichtigung von möglichen Nachbesetzungen (Personen)</b>				
Davon in der	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>AfB Limburg an der Lahn</b>	<b>227</b>	<b>219</b>	<b>214</b>	<b>205</b>	<b>196</b>
Hauptstelle Limburg	158	157	162	158	150
Außenstelle Hofheim	33	30	28	26	26
Anlaufstelle Bad Homburg	6	5	---	---	---
Anlaufstelle Eltville	26	23	24	21	20
Anlaufstelle Frankfurt am Main	1	1	---	---	---
Anlaufstelle Wiesbaden	3	3	---	---	---
<b>AfB Büdingen</b>	<b>136</b>	<b>133</b>	<b>129</b>	<b>121</b>	<b>118</b>
Hauptstelle Büdingen	129	128	129	121	118
Anlaufstelle Schlüchtern	7	5	---	---	---

Amt für Bodenmanagement	fiktive personelle Entwicklung aufgrund altersbedingter Ausscheidensfälle ohne Berücksichtigung von möglichen Nachbesetzungen (Personen)				
	2012	2013	2014	2015	2016
Davon in der					
<b>AfB Heppenheim</b>	<b>227</b>	<b>222</b>	<b>217</b>	<b>209</b>	<b>205</b>
Hauptstelle Heppenheim	110	175	172	166	162
Außenstelle Michelstadt	30	32	32	30	30
Anlaufstelle Groß-Gerau	2	2	---	---	---
Anlaufstelle Darmstadt <sup>1</sup>	72	---	---	---	---
Anlaufstelle Dietzenbach	13	13	13	13	13

Vorstehender Übersicht kann die fiktive personelle Entwicklung der Ämter für Bodenmanagement aufgrund der heute absehbaren altersbedingten Ausscheidensfälle entnommen werden. Mögliche Neueinstellungen, Auszubildende und befristet Beschäftigte sind in den Zahlen nicht enthalten.

Die HVBG wird frei werdende Stellen im Rahmen der von der Landesregierung getroffenen Regelungen zur Stellenbewirtschaftung und der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel nachbesetzen. An welchen Dienstorten Neueinstellungen vorgenommen werden, richtet sich nach den jeweils vorliegenden dienstlichen und fachlichen Erfordernissen.

Frage 2. Welche Dienststellen (Anlaufstellen und Außenstellen) werden in diesem Zusammenhang in den nächsten Jahren aufgelöst werden?

Die Landesregierung beabsichtigt, im Verlauf des Jahres 2013 die Anlaufstellen in Bad Hersfeld, Bad Homburg, Groß-Gerau, Frankfurt, Kassel, Schlüchtern, Wetzlar und Wiesbaden zu schließen.

Der Bestand aller übrigen Dienststellen der Ämter für Bodenmanagement wird nicht in Frage gestellt.

Frage 3. Wie will die Landesregierung sicherstellen, dass die von ihr selbst proklamierte "Konzentration auf Kernaufgaben mit besonderer gesellschaftlicher Relevanz (Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung der ländlichen Räume durch Flurneuordnung)" im Zusammenhang mit wichtigen Infrastrukturmaßnahmen (z.B. A 44) gerade auch in ländlich strukturierten Regionen künftig gewährleistet ist?

Die beabsichtigte Auflösung einzelner Anlaufstellen wird keine Auswirkungen auf die ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung der HVBG haben. Die optimierte Standortstruktur der HVBG und ihr erweitertes Serviceangebot unterstützt weiterhin ein effizientes, an den fachlichen Anforderungen und am regionalen Bedarf ausgerichtetes Verwaltungshandeln.

Frage 4. Wie will die Landesregierung sicherstellen, dass künftig Kundennähe, zeitgerechte Erledigung der Aufgaben und Sicherung der Qualität der Arbeit in der HVBG erhalten bleiben?

Die Ämter für Bodenmanagement werden den Nutzerinnen und Nutzern der von der Auflösung betroffenen Anlaufstellen bei Bedarf an den wegfallenden Standorten und darüber hinaus in weiteren Orten mit zentraler Funktion Service- und Sprechzeiten anbieten. Daneben können Ausgaben aus dem Liegenschaftskataster im Internet direkt abgerufen oder über landesweit rund 50 Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartner bezogen werden. Liegenschaftsvermessungen führen neben den Ämtern für Bodenmanagement auch die rund 80 in Hessen zugelassenen Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und Vermessungsingenieure aus.

Darüber hinaus stehen die Ämter für Bodenmanagement auf Anfrage zur Verfügung, konkrete kommunale Aufgabenstellungen des Bodenmanagements und der Geoinformation mit einer temporären Präsenz vor Ort zu begleiten.

<sup>1</sup> Die Dienststelle in Darmstadt ist bereits im Oktober 2012 mit Bezug des neuen Dienstgebäudes nach Heppenheim verlagert worden.

- Frage 5. Welche Lösungen sieht die Landesregierung für personallenkende Maßnahmen vor, um bei Schließung von einzelnen Standorten den dortigen Beschäftigten Alternativen anzubieten
- a) für Vollzeitkräfte,
  - b) für Teilzeitkräfte?

Im Zusammenhang mit der Auflösung einzelner Anlaufstellen der Ämter für Bodenmanagement werden voraussichtlich rund 30 Beschäftigte von einem Arbeitsplatzwechsel betroffen sein. Die Landesregierung ist bestrebt, mit allen Betroffenen eine sozial verträgliche Lösung zu vereinbaren. Dabei werden auch die Möglichkeiten alternierender Telearbeit geprüft. Eine Unterscheidung in Vollzeit- und Teilzeitkräfte findet nicht statt.

- Frage 6. Falls es zu Schließungen von einzelnen Dienststellen kommen soll, nach welchen Kriterien soll dies beschlossen werden?

Das Serviceangebot der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation soll insgesamt weiter verbessert werden. Um die hierzu notwendigen Freiräume zu schaffen, wurde entschieden, einzelne Anlaufstellen der Ämter für Bodenmanagement mit Blick auf deren geringe Auslastung zu schließen.

- Frage 7. Welche Rolle spielen bei solchen Entscheidungen strukturpolitische, arbeitsmarktpolitische und demographische Grundlagen bzw. Unterschiede in den einzelnen Regionen Hessens?

Bei der Entscheidung, einzelne Anlaufstellen der Ämter für Bodenmanagement aufzulösen, spielten angesichts der geringen Zahl der betroffenen Beschäftigten strukturpolitische, arbeitsmarktpolitische und demographische Grundlagen bzw. Unterschiede in den einzelnen Regionen Hessens keine Rolle, zumal Aufgaben und Personal auf Dienststellen in den betroffenen Regionen übergehen, und das Serviceangebot bei Bedarf noch verbessert wird.

Wiesbaden, 13. Dezember 2012

**Florian Rentsch**